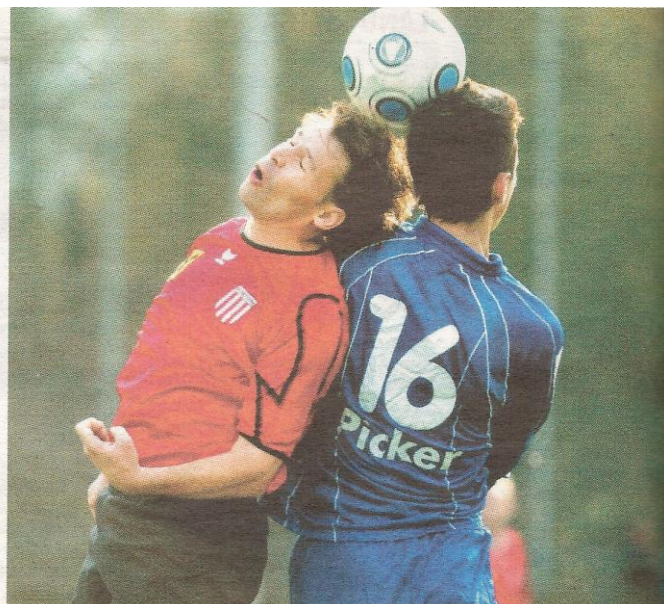


Tiroler Tageszeitung, Spiel der Runde: SV Fritzens – SC Schwaz 1b



0:3! Eigentor war der Genickbruch

Eine Gebietsliga-Partie ist kein Champions-League-Finale. Ansonsten hätte Fritzens den 0:3-Rückstand gegen Schwaz II noch aufholen können.

Albert Unterpirker

FRITZENS - "Was ist los mit dir? Willst du in eine Farbe schauen?" Zumindest Schiri Hannes Hell sorgte zu Beginn mit seinem Statement für beste Unterhaltung. Denn die Begegnung vor Seitenwechsel war einer Spitzenpartie nicht würdig. Vor allem im Mittelfeld herrschte bei den Teams

Kampf und Krampf. „Da waren wir zu respektvoll“, wusste Fritzens-Coach Martin Rinker.

Zweiter Durchgang besser

Aber während in den ersten 45 Minuten kaum Torraum-Szenen stattfanden, änderte sich das nach Wiederanpfiff schlagartig. Zwar war der erste Verlusttreffer für die Hausherren

noch kein Beinbruch, dafür das Eigentor zum 0:2 „der Genickbruch“, so Trainer Rinker. Zudem agierten die Gäste in der Abwehr bombensicher. „Wir standen überhaupt sehr kompakt“, resümierte Roman Deutsch, Schwaz-Trainer.

Ohne Steven Gerrard

Fritzens blieb bei drei Halbchancen indessen weiterhin blass und auch nach dem dritten Gegentreffer ohne Durchschlagskraft. „Liverpool hat im Champions-League-Finale auch einen 0:3-Rückstand aufgeholt“, posaunte ein heimischer Fan. Allerdings spielte da im Dress der Reds ein Steven Gerrard, die Roten aus dem Unterland hatten jedoch gestern nichts zu lachen.

SPIEL DER RUNDE

Fritzens - Schwaz II 0:3 (0:0)	Fritzens: Fasser, Klein, Gogl, Scholz, Sporer, Wagner, Weinger, Gasser, Regenfelder (K), Koller, Jud.
Tore: Erdem (48.), Koller (69./Eigentor), Bicer (78.).	
Schiedsrichter: Hell, gut	
Torschüsse: 16:16	
Fouls: 19:23	Schwaz: Weissenhofer, Wiedmann, Partl, Egger, Rosic, Mair (K), Bstieler, Grün, Erdem, Akyüz, Schröck.
Ecken: 3:5	
Abseits: 4:5	
Gelbe Karten: 3:3	